



2023

BEAM ME UP, POTSDAM - EINMAL MILCHSTRASSE UND ZURÜCK!

Outdoor-Ausstellung, Podcast und Milky-Bags | Seite 4

POTSDAM LAB

Neue Wege zum Wissenstransfer | Seite 38

PARLAMENTARISCHER ABEND IN DER WIS

Wissenschaft und Politik im Gespräch | Seite 42

Inhalt

04	Beam me up, Potsdam – Einmal Milchstraße und zurück!
16	Mars findet Stadt
21	Science Dinner
22	MISSION SUSTAINABLE
24	Ausstellungen
26	Schülerakademie
27	Die Vortragsreihen
28	EMYS-Sachbuchpreis für Titel aus der Kinder- und Jugendliteratur
30	Potsdamer Tag der Wissenschaften
34	FORSCHUNGSFENSTER
38	Eröffnung POTSDAM LAB
42	Parlamentarischer Abend im POTSDAM LAB
44	Quo Vadis, KI?
45	WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation
46	Wissenschaft bewegt Potsdam – 3. proWissen Lauf
50	30 Jahre AWI: Interview mit Prof. Bernhard Diekmann
52	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
54	Auswertung Webauftritt und Social Media
56	Grafik- und Kommunikation
58	Jahresbilanz
60	Gewinn- und Verlustrechnung
62	Vereinsdaten
63	Mitglieder
66	Betrieb in der WIS
67	Team
68	Bildnachweise

Liebe Leserinnen und Leser,



VERFASST VON
SIMONE LEINKAUF

2023 startete für uns mit einem Blick ins All: Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geförderten »Wissenschaftsjahr 2023 - Unser Universum« konnten wir das Projekt »Beam me up, Potsdam. Einmal Milchstraße und zurück!« umsetzen. Entstanden ist eine (temporäre) Outdoorausstellung auf dem Alten Markt. Ergänzt wurden die acht Ausstellungsstelen durch einen gleichnamigen Podcast mit Astro-Forscherinnen und Forschern aus der Region, einem Angebot für Schülerinnen und Schüler im Extavium sowie einem überdimensionierten Marsmodell, unter dem im September in der Nikolaikirche Konzerte zu hören waren. Inzwischen sind die Stelen in den Volkspark umgezogen und können dort später mit neuen Inhalten gefüllt werden.

In der Wissenschaftsetage hat uns vor allem der Abschied von der lieb gewonnenen Dauerausstellung FORSCHUNGSFENSTER beschäftigt. Mit dem Abbau verbunden war die Planung und Einrichtung des POTSDAM LAB, das im Oktober in einer öffentlichen Veranstaltung den Potsdamerinnen und Potsdamern vorgestellt wurde. Seitdem arbeitet ein Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins proWissen, der Stadtverwaltung und einer beauftragten Agentur gemeinsam an Formaten, die wir im POTSDAM LAB anbieten werden.

Und was uns sonst noch beschäftigt hat? Nach einer pandemiebedingten Pause konnten wir die Landtagsabgeordneten wieder zu einem Parlamentarischen Abend, diesmal in das neue POTSDAM LAB einladen. Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken in der Wissenschaftsetage. Und beim 3. proWissen-Lauf im Volkspark haben sich die Läuferzahlen des Vorjahres verdoppelt. Die Highlights aus dem vergangenen Jahr finden Sie auf den folgenden Seiten.

Unseren Mitgliedern und Partnern, Sponsoren und Unterstützern, die uns in dieser spannenden Zeit des Umbruchs begleiten, danken wir sehr herzlich!

Dr. Simone Leinkauf
Geschäftsführerin



BEAM ME UP, POTSDAM.

Einmal Milchstraße
und zurück!

STERNE &
STERNHAUFEN

DOPPELSTERNE

DAS INTERSTELLARE
MEDIUM

KOMMETESTEN

WISSENSCHAFT
JAHRES 2023

Faszinierende Fakten und Fotos rund um
unsere Heimatgalaxie - die Milchstraße!



Ulrike Clausen

Mitarbeiterin bei proWissen Potsdam e. V. und Projektleiterin
im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2023 - Unser Universum.

Beam me up, Potsdam.

Einmal Milchstraße und zurück!



PROJEKTLEITUNG
ULRIKE CLAUSEN

Mit dem »Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum« schickte das Bundesministerium für Bildung und Forschung Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen auf eine Reise an die Grenzen des menschlichen Vorstellungsvermögens. Über 20 Förderprojekte in ganz Deutschland ließen die Faszination des Weltraums erleben und dabei in Form von Ausstellungen über Schulaktionen bis hin zu Mitmachangeboten in den Austausch mit Wissenschaft und Forschung treten.

Es wurde sowohl ein Blick auf uralte Menschheitsfragen nach Sinn und Sein geworfen als auch auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse der Weltraumforschung, der Astronomie sowie weiterer Natur- und Geisteswissenschaften. In vielschichtigen Perspektiven entstand ein Bogen von den Anfängen des Weltalls bis hin zu den drängendsten Themen unserer Zeit wie dem Klimawandel, Umweltschutz oder der Erschließung neuer Energiequellen. Disziplinübergreifend und im Verbund verschiedener Forschungsbereiche wurden wichtige Themen rund um das Weltall beleuchtet.

Mit dem Projekt »Beam me up, Potsdam – Einmal Milchstraße und zurück!« präsentierte der Verein proWissen Potsdam im Wissenschaftsjahr

»Unser Universum 2023« die Astrophysik Brandenburgs in drei Formaten, die ineinander verschränkt waren: In Form einer Outdoor-Ausstellung wurde die Milchstraße auf die Erde geholt und in acht Objekten unserer Galaxie mit Hilfe von acht Stelen auf dem Alten Markt im Zentrum der Stadt erklärt. Ergänzend konnten und können sich die Besucherinnen und Besucher acht Podcastepisoden zu den Themen der Stelen anhören.

Ebenfalls präsent im Stadtzentrum am Alten Markt wurde ein Instagram-Point aufgestellt: Die Visualisierung der Milchstraße lud das Laufpublikum zu einem Selfie ein – ein wahrhaftig »universales« Foto.

Studierende der Universität Potsdam erarbeiteten parallel sogenannte Milky-Bags, die bei Schülerakademien und Workshops in Schulen als haptisches Medium langfristig dem Wissenstransfer dienen und weiterhin in der Lehramtsausbildung der Universität Potsdam eingesetzt werden.

Primäres Ziel des Projekts war und ist es, Menschen im Alltag für astronomische Fragestellungen zu begeistern und mit aktuellen Forschungsprojekten der Astrophysik und Astronomie im Potsdamer Raum in Berührung zu kommen.



Bewerbung der Ausstellung
auf unserem Social-Media-Kanal

Der Instagram-Point
auf dem Alten Markt



»Feierliche Eröffnung«

Am 14. Juli 2023 wurden auf dem Alten Markt in Potsdam unter Anwesenheit der Brandenburger Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle sowie des Präsidenten der Universität Potsdam und Vorstandsmitglied des Vereins proWissen, Prof. Oliver Günther, die Ausstellung rund um die Milchstraße enthüllt.



austauschbarer Folienplott

beidseitig bespielbar

innen beleuchtbar

leicht versetzbar



Die Ausstellungsstelen mit Wechselrahmen

Die Kreativ- und Produktionsagentur Digidax gestaltete und produzierte in Absprache mit dem Grafikteam von proWissen Potsdam e. V. die Ausstellungsstelen. Die Formsprache der Stelen ist insgesamt minimalistisch. Ein verspieltes Detail bilden dabei die geschwungenen Standfüße der Stelen.

Durch die hohle Konstruktion ist es möglich, die Füße im Innern mit Gehwegplatten zu beschweren. Dies sichert einen stabilen Stand bei jeder Wetterlage und ermöglicht darüber hinaus, die Stelen unkompliziert an andere Ausstellungsorte zu versetzen. In die zwei identischen Rahmenstücke aus gebürstetem Edelstahl sind Glas-scheiben aus ESG-Sicherheitsglas eingesetzt. Diese sind von hinten mit Folien kaschiert, auf welche der Ausstellungs-inhalt gedruckt ist.

Der Slogan »Wissenschaft im Zentrum« aus Acrylglas-Buchstaben ist sowohl an den Seiten der Stelen und oberhalb der Füße befestigt. Die Stelen sind so konzipiert, dass sich die Inhalte leicht und mehrfach auswechseln lassen. Zudem ist eine Beleuchtung der Glas-scheiben von hinten möglich.

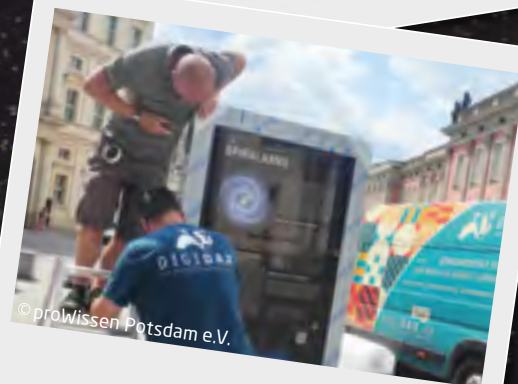
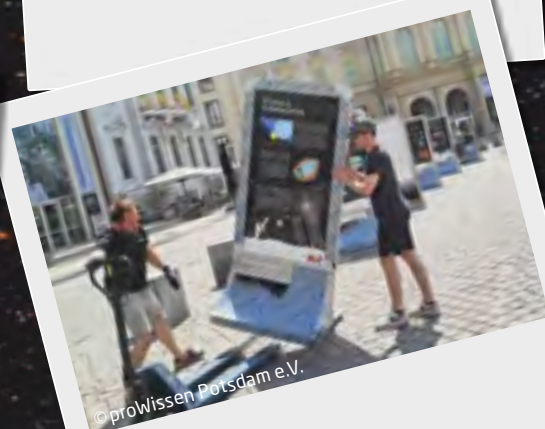
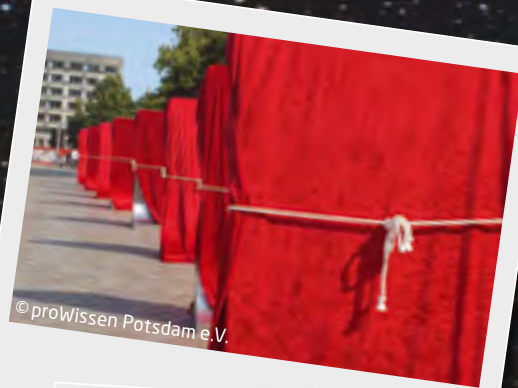


DIGIDAX

Entworfen und produziert wurden die Ausstellungsstelen von der Kreativ- und Produktionsagentur DIGIDAX



Aufbau der Stelen auf dem Alten Markt in der Stadtmitte



**BEAM ME UP,
POTSDAM**
EINMAL MILCHSTRASSE
UND ZURÜCK!



Der Podcast zur Ausstellung - Eine Reise durch unser Universum

Der Podcast umfasst acht Episoden, die eng mit den Themen der acht Stelen der begleitenden Outdoor-Ausstellung auf dem Alten Markt in Potsdam verknüpft sind. Von der Erkundung Schwarzer Löcher und Gravitationswellen bis hin zu den neuesten Weltraummissionen zur Sonne und den Sternen erlaubte es der Podcast, komplexe wissenschaftliche Konzepte auf anschauliche und unterhaltsame Weise zu vermitteln. Durch die Stimme der proWissen-Pressereferentin Annette Weiß und die Beteiligung renommierter wissenschaftlicher Institute wie das DESY mit dem Standort Zeuthen, das Institut für Physik und Astronomie

der UP, das AIP und das AEI wurde den Hörern ein tiefer Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten geboten. Bereichert durch eine klangvolle Umrahmung im Planetarium Potsdam und die visuelle Unterstützung durch einen Instagram-Point, der zur interaktiven Beteiligung einlud, hat dieser Podcast wesentlich dazu beigetragen, das Interesse und das Verständnis für astronomische Phänomene in der Bevölkerung zu erhöhen. Die Kombination aus wissenschaftlicher Tiefe und zugänglicher Präsentation machte »Beam me up, Potsdam« zu einem Highlight des Wissenschaftsjahres und demonstrierte eindrucksvoll die Kraft der Wissenschaftskommunikation.

Dr. Marcel Pawlowski vom Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) erklärt Dunkle Materie für den Podcast



Podcast-Folgen



<https://beam-me-up.podigee.io/>

Plakatausstellung und Umzug der Ausstellungstelen

Die Flurausstellung »Beam me up Potsdam – Einmal Milchstraße und zurück!« bot den Besuchern der Wissenschaftsetage des Bildungsforums Potsdam faszinierende Einblicke in die Astronomie. Die Ausstellung präsentierte spannende Fakten zu Spiralarmen, Doppelsternen und weiteren kosmischen Phänomenen. Interaktive Elemente, wie QR-Codes auf den Plakaten, leiteten zum vertiefenden Podcast und weiterführenden Online-Informationen.

Nach der erfolgreichen Präsentation der acht Ausstellungstelen auf dem Alten Markt zogen diese in den Volkspark Potsdam weiter.



Die Open-Air-Ausstellung konnte auch in der Wissenschaftsetage bestaunt werden. 16 Tafeln informierten die Besucher über das Projekt mit den Inhalten der acht Stelen.



Folge 1: Dr. Katja Weingrill
Leibniz-Institut für Astrophysik
Potsdam (AIP)



Folge 4: Prof. Dr. Philipp Richter
Institut für Physik und Astronomie
der Universität Potsdam (UP)



Folge 8: Dr. Sebastian Völkel
Max-Planck-Institut für
Gravitationsphysik in Potsdam (AEI)



Weitergezogen

Sterne im Volkspark: Die Outdoor-Ausstellung »Beam me up, Potsdam – Einmal Milchstraße und zurück!« in Form der acht Stelen ist seit 2024 im Bornstedter Feld zu erleben.

Fragen an Prof. Dr. Philipp Richter

Institut für Physik und Astronomie der Universität Potsdam



**DIE FRAGEN STELLTE
SIMONE LEINKAUF**

»Beam me up, Potsdam – Einmal Milchstraße und zurück!« lautet der Titel der Outdoor-Ausstellung, die im Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum, ab dem 14. Juli 2023 bis Ende Dezember auf dem Alten Markt in Potsdam zu sehen war. Die vom Bundes-Wissenschaftsministerium geförderte Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit vier in Brandenburg ansässigen astrophysikalischen Instituten. Prof. Philipp Richter von der Universität Potsdam ist mit im Team und steht Rede und Antwort.

Warum und seit wann heißt die Milchstraße »Milchstraße«?

Der Begriff »Milchstraße« entstammt dem griechischen Wort »Galaxias«, was man in etwa mit »milchig« übersetzen könnte. Dieser Name hat sich in der griechischen Antike etabliert und beschreibt das, was wir aus der Innenansicht von unserer Heimatgalaxie sehen können: ein milchiges Band am Nachthimmel, das das Licht vieler Milliarden Sterne in Richtung des Zentrums der Galaxie zeigt. Zwar war sich schon Demokrit 400 Jahre v. Chr. sicher, dass das Band der Milchstraße etwas mit den Sternen zu tun haben muss, jedoch wurde diese milchige Erscheinung am Nachthimmel in der Folge auch mythologisch »interpretiert«, z. B. als Muttermilch der Hera. In dieser griechisch geprägten Begrifflichkeit sind andere Galaxien auch »eigene« Milchstraßen, die selbst viele Milliarden Sterne enthalten. So hat der Begriff »Galaxie« seinen Weg in die moderne Astrophysik gefunden.

Wie alt ist die Milchstraße?

Astrophysiker schätzen das Alter der Milchstraße auf ca. 13.6 Milliarden Jahre – sie ist vermutlich also »nur« 200 Millionen Jahre jünger als das Universum selbst!

Gibt es mehr Sterne oder mehr Planeten in dieser Galaxie?

Gute Frage! Wir wissen es nicht und können es nur abschätzen. Was wir wissen, ist, dass Sterne und ihre umgebenden Planeten in ein und demselben Prozess entstehen, nämlich durch den gravitativen Kollaps einer interstellaren Gaswolke. So ist auch unser Sonnensystem entstanden. Man kann also davon ausgehen, dass die Mehrheit aller ca. 300 Milliarden Sterne der Milchstraße zusammen mit einem Planetensystem geboren wurden – und zwar typischerweise mit mehr als einem Planeten pro Stern (unser Sonnensystem hat 8 Planeten). Selbst wenn nur ein Planet aus einer Million der Erde ähnlich wäre,

hätte man damit immer noch 1 Million bewohnbare Planeten in der Milchstraße! Und es gibt hunderte Milliarden Galaxien im Universum ... die Wahrscheinlichkeit, dass die Erde der einzige Planet mit Lebensformen in der Milchstraße oder gar im ganzen Universum war oder ist, ist also extrem gering.

Bewegt sich die Milchstraße?

Ja, in mannigfaltiger Weise! Die Milchstraße hat die Grundform einer Scheibe, in der sich die meisten Sterne und kühleres interstellares Gas befinden. Umgeben ist diese Scheibe von einem sphärischen Halo, in dem sich vor allem die Dunkle Materie und heißes »zirkumgalaktisches« Gas ansammelt. Die Scheibe der Milchstraße rotiert um ihre eigene Achse. Auch die Sonne nimmt an dieser Rotation teil und bewegt sich mit einer Bahngeschwindigkeit von sage und Schreibe 220 Kilometer pro Sekunde (!) um das Zentrum der Milchstraße. Gleichzeitig bewegt sich die Milchstraße als Ganzes auf die Andromeda-Galaxie zu.

Wohin würden Sie sich beamen, wenn Sie einen Ort in der Milch- straße besuchen könnten?

Es gibt viele extrem faszinierende Objekte innerhalb der Milchstraße, für die sich ein »Besuch« lohnen würde ... die spannendsten Objekte sind aber auch die gefährlichsten, in deren Umfeld man aufgrund extremer Kräfte und Bedingungen sicherlich nicht überleben würde. Ungeachtet dessen würde ich mir z. B. gerne mal aus Nähe anschauen, wie ein Stern zu einem Schwarzen Loch kollabiert, oder wie ein alternder, expandierender Riesenstern sein Planetensystem »auffrisst« oder wie zwei Neutronensterne miteinander verschmelzen. Die Wunschliste ist lang ...

Noch mehr Interesse

Das vollständige Interview findet sich auf dem Internet-auftritt der Mittzeit.



Mars findet Stadt

Die Reise eines
Kunstwerks
durch neun Städte

Das Projekt verdeutlichte eindrucksvoll, wie Wissenschaftskommunikation durch die Verbindung von künstlerischen Elementen und wissenschaftlichen Inhalten ein breites Publikum erreichen und begeistern kann.



Ulrike Clausen

Mitarbeiterin bei proWissen Potsdam e. V. und Projektleiterin im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2023 - Unser Universum.

Mars findet Stadt

Die Reise eines Kunstwerks durch neun Städte



PROJEKTLEITUNG
ULRIKE CLAUSEN

Im Herzen Potsdams, in der majestätischen Nikolaikirche, verwandelte sich der sakrale Raum temporär in ein Tor zum Roten Planeten. Vom 16. bis zum 28. September 2023 erlebten die Besucherinnen und Besucher durch das Projekt »Mars findet Stadt« eine faszinierende Annäherung an den Mars. Unter der Projektleitung des Vereins Science2Public aus Halle und unterstützt durch den bundesweiten Strategiekreis WISTA – Wissenschaft in der Stadt reiste im Rahmen des Wissenschaftsjahres eine vom britischen Installationskünstler Luke Jerram gestaltete Marskugel mit sieben Metern Durchmesser durch neun Wissenschaftsstädte.

Das Highlight in Potsdam war nicht nur die visuelle Darstellung des Mars, die auf Basis von NASA-Fotografien detailgetreu wiedergegeben wurde, sondern auch ein umfassendes Begleitprogramm, das Kunst, Wissenschaft und Bildung miteinander verknüpfte. Die Eröffnung wurde durch eine Orgelmusik und eine Podiumsdiskussion unter dem Thema »Der Traum vom Mars – Götter, Staub und Marsianer« begleitet, bei der Experten aus verschiedenen Disziplinen die historische und zukünftige Bedeutung des Mars erörterten.

Für die jüngeren Besucher wurde im Extavium der Workshop »Marsrover bauen« angeboten. Hier schlüpfen Kinder und Jugendliche in die Rolle von Wissenschaftlern und Ingenieuren, um Modelle von Marsrovern zu konstruieren, die tatsächlichen Umweltbedingungen auf dem Mars standhalten könnten. Ziel war es, das wissenschaftliche Verständnis und Interesse an der Raumfahrt spielerisch zu fördern.

»Mars findet Stadt« bot eine Plattform für den Austausch und die Bildung rund um das Thema Weltraum. Nicht nur Wissenschaftsbegeisterte fanden den Weg in die Nikolaikirche, sondern auch die breite Öffentlichkeit, die von der künstlerischen Darstellung des Mars fasziniert war. Hier wurde eindrucksvoll gezeigt, wie Wissenschaftskommunikation durch die Verbindung von künstlerischen Elementen, Musik und wissenschaftlichen Inhalten ein breites Publikum erreichen und begeistern kann. Die Veranstaltung stärkte Potsdams Rolle als lebendiges Zentrum der Wissenschaftskommunikation.





Die Marskugel wurde vom britischen Installationskünstler Luke Jerram gestaltet.



Thomas Prinzler moderiert die Eröffnung mit Dr. Janine Fohlmeister (AIP) und OTL Dr. Harald Potempa (ZMBSw).



Die evangelische Kirche St. Nikolai am Alten Markt in der Potsdamer Innenstadt

DIN A0 Plakat



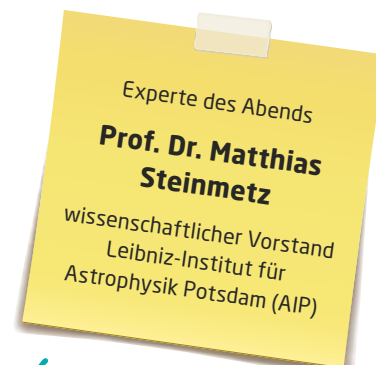
Science Dinner

Das Licht der Sterne und die dunkle Seite der Astrophysik

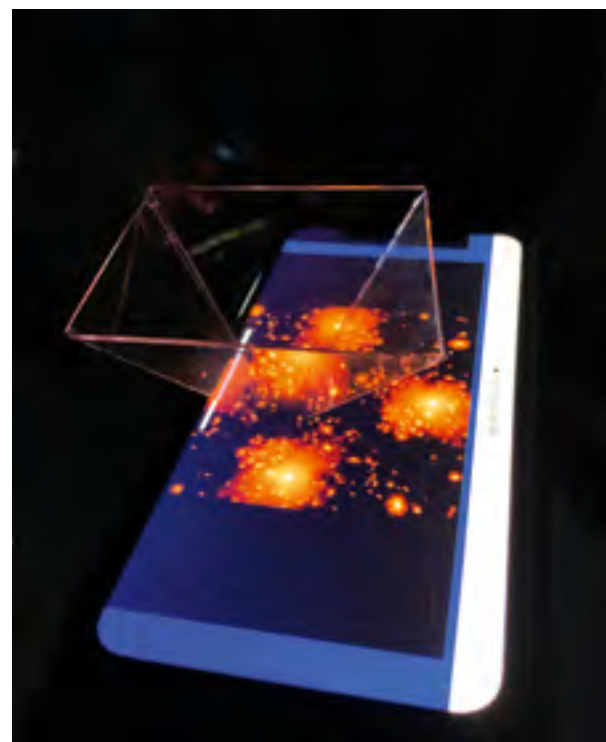


PROJEKTLEITUNG
DAGMAR ALTENHÖNER

Im Wissenschaftsjahr »Unser Universum« erlebten 24 Gäste Wissenschaftskommunikation der besonderen Art: ein kosmischer Abend mit dem Astrophysiker Prof. Dr. Matthias Steinmetz. Ausgehend von unserer Galaxie ging es auf eine Reise ins Weltall. Zu den Highlights des Abends zählten ein galaktisches 4-Gänge-Menü, historische Exponate, sowie faszinierende Einblicke in die astronomische Spitzenforschung und Beobachtung.



Einladungskarte zum Science Dinner



MISSION SUSTAINABLE

PEN & PAPER ABENTEUER



VERFASST VON
FELIX LOSCHEK

Am 25. und 26. März fand in der Biosphäre Potsdam eine besondere Veranstaltung statt. Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Potsdam erhielten die Möglichkeit, an einem Pen-and-Paper-Event teilzunehmen. Über zwei Tage wurden die Teilnehmenden in die Themen Nachhaltigkeit, Pen and Paper und Theaterspiel eingeführt. Das interaktive Rollenspiel konzentrierte sich auf die illegale Rodung des Amazonas, die von einer Gruppe junger Forscherinnen und Forscher dokumentiert und gestoppt werden sollte. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Hochschulkurses »Projektarbeit« von fünf Studierenden unter der Leitung von Felix Loschek und Till Zundel umgesetzt. Es umfasste die Konzeption eines Improvisationstheaterworkshops sowie eines Pen-and-Paper-Rollenspiels. Letzteres wurde anschließend kostenlos veröffentlicht und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Projektpartnern zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende des
Pen-and-Paper-Work-
shops beim Erarbeiten
der Charakterbögen



DIN A0 Plakat

Die Studierenden der FH Potsdam konnten proWissen als Träger für einen Förderantrag für dieses Projekt gewinnen. Die komplette Beantragung erfolgte über die Studierenden, ein Mitarbeiter des Vereins begleitete das Projektteam über den Projektzeitraum. Gefördert wurde das Projekt von der Bundesstiftung für politische Bildung. Kooperationen mit dem Verein »Waldritter e.V.« und dem Pen-and-Paper-Influencer »Der Spielpädagoge« führten zu einer überregionalen Aufmerksamkeit für das Projekt.



Das Projekt erfuhr zusätzliche Unterstützung von der Heinrich Böll Stiftung, die unser Pen-and-Paper-Spiel inhaltlich auf Korrektheit überprüfte. Ebenso leistete ein erfahrener Theaterpädagoge, der den Workshop am ersten Projekttag leitete, wertvolle Unterstützung bei der Ausarbeitung des Workshops.

Schüler und Schülerinnen beim
Theater-Workshop zur Vorbereitung
auf das Pen-and-Paper-Rollenspiel



Social Media Bewerbung



Ausstellungen

Dauerausstellung und Wanderausstellungen



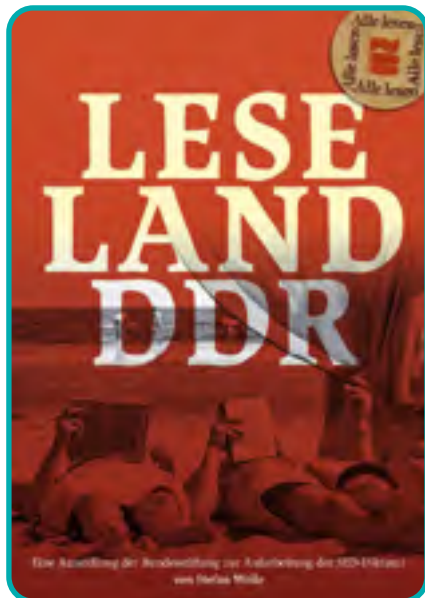
PROJEKTLEITUNG
ANDREA JACOB

2014 starteten wir in der Wissenschaftsetage mit dem FORSCHUNGSFENSTER. Die Wände der Flure waren leer. Erst im Folgejahr wurden die Flure zwischen den Seminarräumen als Ausstellungsfläche entdeckt. Im Laufe der Jahre wurden neben den vom Verein proWissen erarbeiteten Ausstellungen vor allem Ausstellungen unserer Mitgliedsinstitutionen gezeigt. Es gibt die Möglichkeit Plakate in den DIN-Formaten A1, B1 und A0 zu zeigen, Rahmen sind in der WIS vorhanden. Durch die Wanderausstellungen gewinnt die WIS auch für Kongressteilnehmer und weitere Besucher der WIS an Attraktivität.



DIN A1 Plakat zur Ausstellung
Von Galilei zu Gravitationswellen im
des Wissenschaftsjahres 2023

Leseland DDR (der Bundesstiftung
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)



*Beam me up, Potsdam -
Einmal Milchstraße und zurück!*
(proWissen Potsdam e. V.)



Dauerausstellung FORSCHUNGSFENSTER

5.215
Gäste bei Führungen
23.537
Besucher ohne Führung

2014
-
2023

Potsdamer Frauen im Portrait
(ZONTA - Club Potsdam)



*Urbane Zukunft - Ideen für
eine Smart(e) City Potsdam*
(FH Potsdam)

Zeichen der Zeit - Protest
(Universität Potsdam)



Schülerakademie

Explosiv & faszinierend – einmal Milchstraße und zurück!



PROJEKTLEITUNG
DAGMAR ALTENHÖNER

Im Rahmen der Themenwoche »Unser Universum« erforschten 26 Schülerinnen und Schüler das Thema Milchstraße. Zusammen mit der Dozentin Dr. Janine Fohlmeister vom Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam widmeten sie sich zahlreichen Fragen zu unserer Heimatgalaxie: ein gigantischer Strudel aus Sternen und wir mittendrin? Wo jetzt genau und warum sehen wir davon nichts? Milliarden Sterne und Planeten aber nur ein riesiges supermassereiches Schwarzes Loch? Wo kommt das alles her und was wird daraus? Präsentationen, Kurzfilme, Übungen und Sternkarten ermöglichten einen Einblick in diesen heißen, kalten, explosiven und faszinierenden Teil unseres Universums. Im Jahr 2023 gab es sieben Schülerakademien mit insgesamt 174 Schülerinnen und Schüler.



Expertin
Dr. Janine Fohlmeister
Leibniz-Institut für
Astrophysik Potsdam (AIP)
Abteilungsleitung, Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit



Die Vortragsreihen

Potsdamer Köpfe, Lunchpaket und Reihenweise Gesundheit

Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer stehen im Zentrum der Vereinsaktivitäten und werden z. B. in Form verschiedener eintrittsfreier Vortragsformate umgesetzt. Dazu gehörten im Wissenschaftsjahr »Unser Universum« spezielle Potsdamer Köpfe Vorträge und im Rahmen der Kooperationen mit dem Bildungsforum Potsdam ein Lunchpaket Vortrag zu den Themen Schwarze Löcher, Sonnensystem und rote Zwergsterne.



Feeds auf unserem
Instagram-Kanal

21
Vorträge
555
Teilnehmende

Die Vortragsreihe *Potsdamer Köpfe* wird seit 2009 vom Verein proWissen Potsdam organisiert, die Reihe *Lunchpaket* findet seit 2013 in Kooperation mit dem Bildungsforum statt. Die Themen im Jahr 2023 orientierten sich u. a. an den Themenwochen im Bildungsforum, am Wissenschaftsjahr »Unser Universum« und ergänzten die Ausstellungen in der WIS.

Die Vortragsreihe »Reihenweise Gesundheit« in Kooperation mit dem Alexianer St. Josefs Krankenhaus Potsdam findet monatlich als hybride Veranstaltung statt, bietet ein breites Themenspektrum und ermöglicht den Austausch mit medizinischem Fachpersonal. Bei den Veranstaltungsformaten kooperierte proWissen mit unterschiedlichen Institutionen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

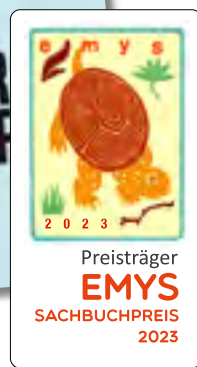
EMYS-Sachbuchpreis

für Titel aus der Kinder- und Jugendliteratur



PROJEKTLEITUNG
ULRIKE CLAUSEN

Ausgezeichnet werden seit 2013 mit dem EMYS-Sachbuchpreis fachlich besonders überzeugende und ansprechend aufbereitete Sachbücher für Kinder und Jugendliche. Die Illustratorin Regina Kehn hat die Schildkröte gestaltet – die Preisträger erhalten jeweils ein in limitierter Auflage gedrucktes und signiertes Exemplar des Bildes. Bei der Preisverleihung auf der Leipziger Buchmesse werden die Auszeichnungen der vergangenen zwölf Monate übergeben und aus den Monatsprämiierten des Vorjahres wird die Jahres-EMYS gekürt. Im März 2023 wurde im Extavium eine EMYS-Lesecke eingerichtet. Der EMYS-Sachbuchpreis ist ein Kooperationsprojekt von proWissen Potsdam e.V., der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, dem Extavium sowie der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e. V.. Medienpartner sind das Familienmagazin Pots-Kids und die Berliner- und Münchener Fenster. Eingereicht wurden dieses Jahr knapp 100 Bücher zur Prüfung durch die Jury.



Jahrespreis 2023

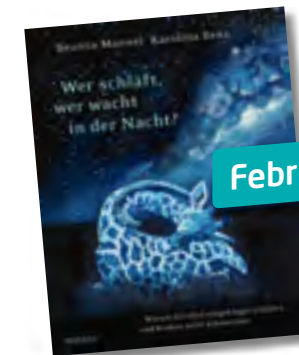
Lichtputzer und Pulveraffen
von Markus Rottmann (Autor) und
Michael Meister (Illustrator)
Verlag Helvetiq



Monatliche Preisträger 2023



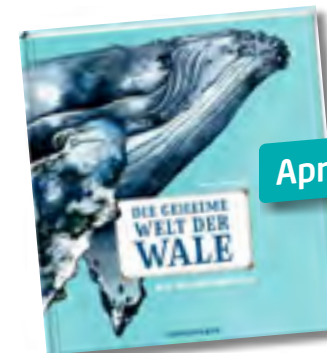
Januar



Februar



März



April



Mai



Juni



Juli



August



September



Oktober



November



Dezember



Potsdamer Tag der Wissenschaften

Der Campus Griebnitzsee wird zum Zentrum der Brandenburger Wissenschaft



PROJEKTLEITUNG
FLORIAN GERSTMANN

Wie passt eine Brennstoffzelle in eine Tic Tac Dose? Helfen Algen bei der Bekämpfung des Klimawandels? Kann man Neutronensterne hören? Und wie prägten Jüdinnen und Juden das Kultur- und Geistesleben in der DDR? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gaben Forschende aus ganz Brandenburg am 6. Mai 2023 beim zehnten Potsdamer Tag der Wissenschaften auf dem Gelände des Campus Griebnitzsee. Dem Wetter zum Trotz strömten die Besucherinnen und Besucher auf das Veranstaltungsgelände der Universität Potsdam.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus über 30 Forschungs- und Bildungseinrichtungen Potsdams und der Region gaben unter dem Motto »Forschen. Entdecken. Mitmachen.« Einblick in ihren Arbeitsalltag, zeigten spektakuläre Experimente und luden zu mehr als 130 Programmpunkten ein.



DIN A0 Plakat

Dabei waren verschiedenste Wissenschaftsbereiche vertreten: von Klima-, Agrar- und Umweltwissenschaften über Kultur- und Kognitionswissenschaften bis hin zu Geo-, Computer- und Naturwissenschaften.

Prominent eröffnet wurde der Potsdamer Tag der Wissenschaften durch die Brandenburgische Wissenschafts- und Forschungsministerin Dr. Manja Schüle, den Präsidenten der gastgebenden Universität Potsdam, Professor Oliver Günther, unseren Vorsitzenden und Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mike Schubert und Gregor Heilmann, Geschäftsführer der GEWOBA Potsdam.

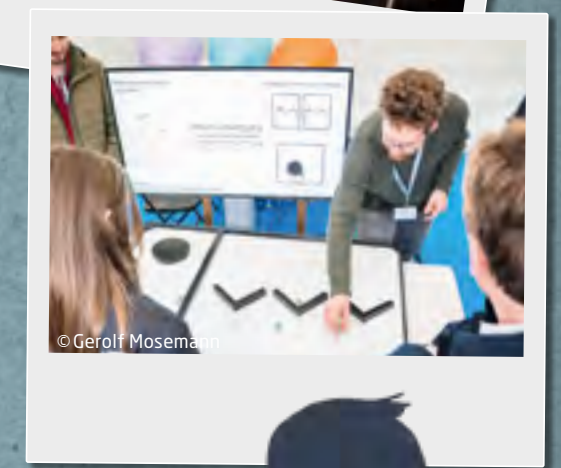
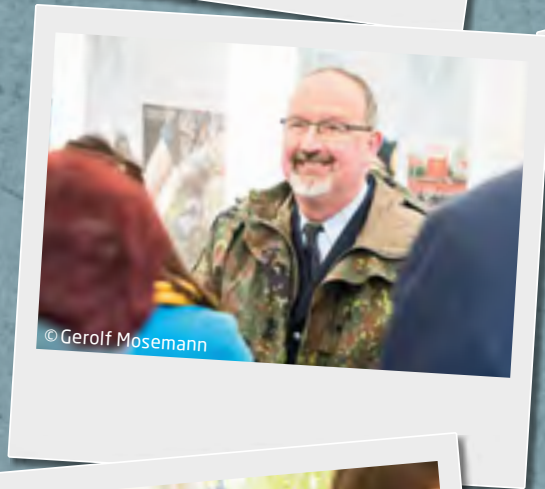
Einen Nachmittag lang konnten die Besucherinnen und Besucher jeden Alters bei Ausstellungen, Workshops, Vorträgen und Mitmach-Aktionen hinter die Kulissen der Forschungseinrichtungen schauen: Roboter programmieren und ausprobieren, ein Mini-Ökosystem selber bauen, künstliche Intelligenzen verstehen, Nachhaltigkeit und Upcycling anwenden, erfolgreiches Verhandeln üben oder Viren sichtbar machen und einfangen. Die Gäste erlebten Wissenschaft und innovative Projekte, die die Welt von morgen verändern, aus erster Hand.

Programmhft



Passend zum »Wissenschaftsjahr 2023 - Unser Universum« konnten Kinder am proWissen-Zelt ihren eigenen Sternenhimmel basteln.





#PTDW
2023



FORSCHUNGSFENSTER

Abschied vom Fenster zur Wissenschaft



PROJEKTLEITUNG
DAGMAR ALTENHÖNER

Mit der der Ausstellung FORSCHUNGSFENSTER (FF) eröffnete 2014 in der WIS ein *Schaufenster* zur Wissenschaft in Brandenburg mit 28 Forschungsprojekten. Die sieben Kuben der Ausstellung mit je vier Forschungsfragen wirkten faszinierend und herausfordernd zugleich: »Wie groß ist das Universum? Können Dinge sprechen? Werden Roboter Teil unseres Alltags?« Besuchende staunten über die Vielfalt wissenschaftlicher Themen.

Führungen im FF wurden angeboten, Forschende engagierten sich im FF, und doch zeigte sich immer wieder ein großes Hindernis: Das FF war im Stadtzentrum nicht sichtbar genug, zu wenig Besuchende fanden den Weg ins 4. OG. Ideen, das FF im Erdgeschoß des Bildungsforums oder einzelne Kuben an anderen Orten in der Stadt aufzubauen, konnten nicht umgesetzt werden.

Sieben Ausstellungskuben mit je vier Forschungsfragen



Wie zeigt sich lebendige Demokratie?
Wie wird aus Daten Wissen?
Wie wird das Universum enträtselt?
Wem gehört das Meer?
Wie wird Wohnen auf dem Wasser möglich?
Wie überlebensfähig sind Moose?
Wie funktioniert künstliche Intelligenz?
Wie plant man eine Stadt?
Wie wird aus Pflanzenabfall Arznei?

Weitere Entwicklungen zeigten den Wunsch nach mehr Wissenstransfer in der Wissenschaftsetage und mehr Wissenschaftskommunikation draußen auf der Straße, direkt bei den Menschen.

So wurden die Kuben 2023 mit dem Ziel abgebaut, Wissenschaft präsenter im Stadtraum zu zeigen. Als temporäre Ausstellungen an (Bau-)Zäunen oder dauerhaft im Volkspark oder längerfristig auch in der Biosphäre. Des weiteren erreichen Zeitungsbeilagen und das Frageheft »Nachgefragt« regelmäßig viele tausend Haushalte und Schulklassen.

Das Schaufenster zur Wissenschaft hat sich in ein *Labor* verwandelt: Das POTSDAM LAB als Teilprojekt der Smart City Strategie und Ort des Wissenstransfers eröffnete in der WIS im Oktober 2023 und bietet einen neuen Raum für Austausch zwischen Bürgerinnen, Bürgern und Forschenden.

IceCube Neutrino-detektor

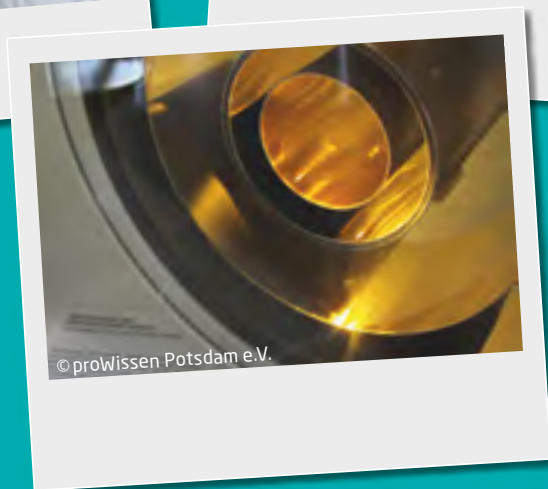
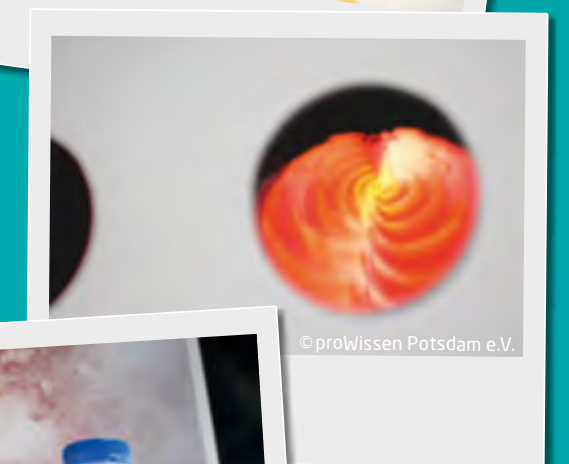
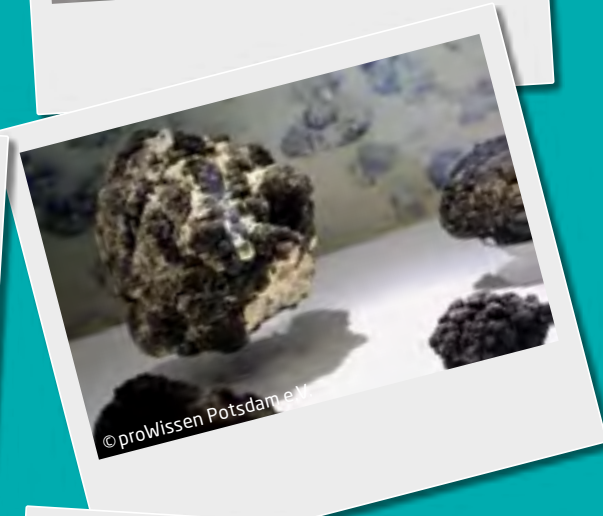
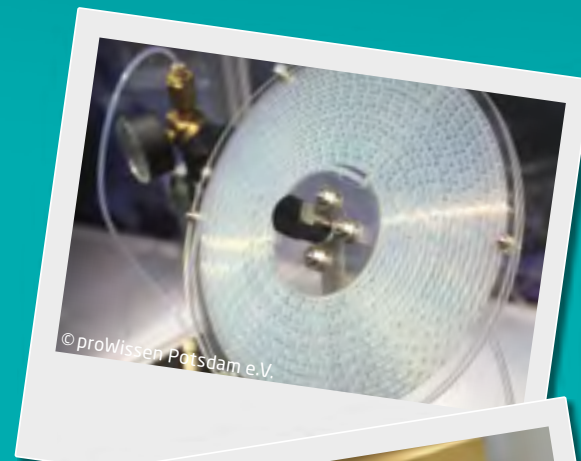


53
Forschungsfragen

62
Wissenschaftliche Partner

127.930
Besucher in der WIS
2014-2023





Eröffnung POTSDAM LAB

Experimentier-, Lern- und Begegnungsraum für die Stadt

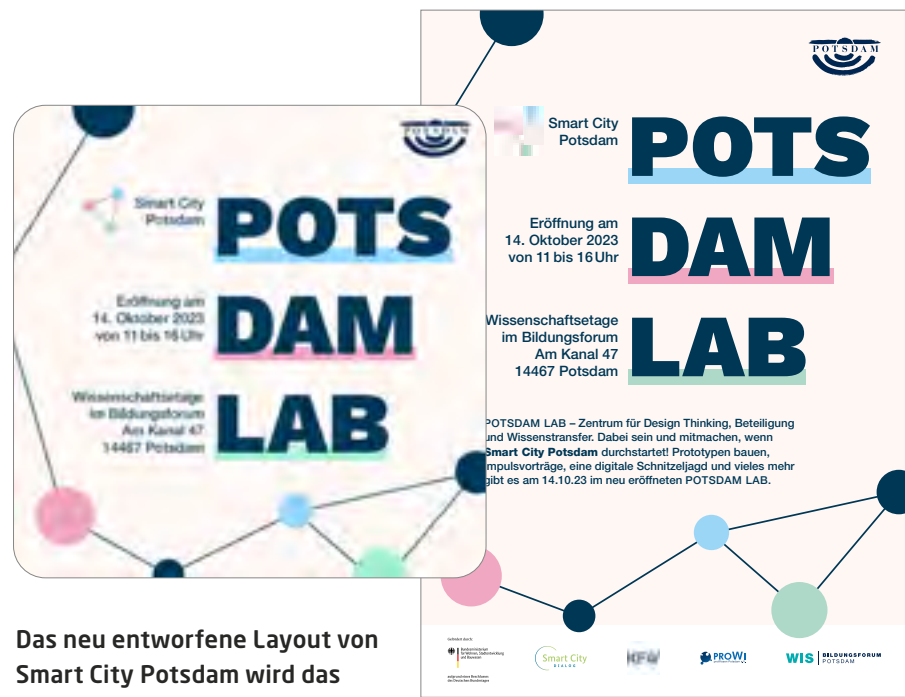


PROJEKTLEITUNG FLORIAN GERSTMANN

NETZWERKEN & KOMMUNIKATION DAGMAR ALTENHÖNER

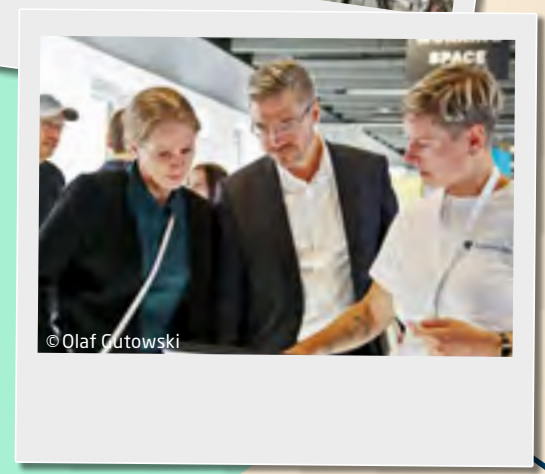
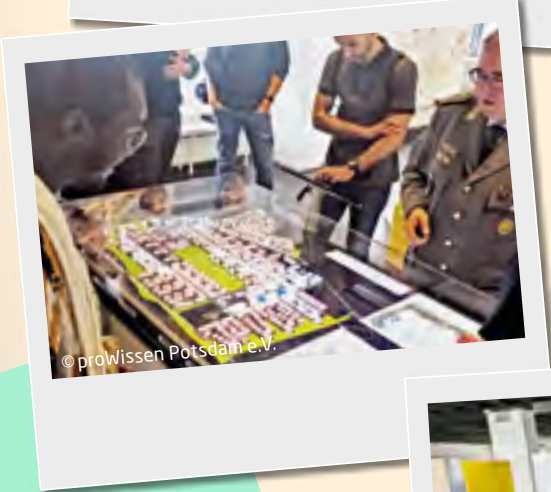
Das POTSDAM LAB ist zentraler Bestandteil des Modellprojekts Smart City Potsdam - »Innovativ. Grün. Gerecht - Gemeinsam schaffen wir eine nachhaltige Stadt für morgen«. An diesem Ort wollen wir gemeinsam mit Stadtgesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung neue und kreative Lösungen für die Stadtentwicklung Potsdams erarbeiten.

Bei der offiziellen Eröffnung am 14. Oktober durch Bundesministerin Klara Geywitz und Oberbürgermeister Mike Schubert gab es verschiedene Gelegenheiten zum Kennenlernen des POTSDAM LAB und der Smart City Projekte und natürlich auch zum Ausprobieren und Mitmachen: Von einer digitalen Schnitzeljagd über das partizipative Stadtteilmodell (Pasmo) und dem Sensornetzwerk LoRaWAN bis hin zum Design Thinking Kurzworkshop gab es für alle Gäste ein abwechslungsreiches Programm. Unterstützt von der Innovationsagentur Dark Horse befinden wir uns aktuell gemeinsam mit der Stadtverwaltung in der Inbetriebnahme-Phase des POTSDAM LAB.



Das neu entworfene Layout von Smart City Potsdam wird das POTSDAM LAB in den kommenden Jahren begleiten.







Parlamentarischer Abend im POTSDAM LAB

proWissen Potsdam e.V. bringt Politik und Wissenschaft zusammen



VERFASST VON
SILKE ENGEL

Frischer, direkter, kurzweiliger – war das Programm für den Abend am 23. November 2023 in der Wissenschaftsetage. Nach einem langen Sitzungstag kamen die Abgeordneten des Brandenburger Landtags mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wissenschaft ins Gespräch. Los ging es mit einer Art Science Slam von Emilia Knabe: In nur fünf Minuten präsentierte die Doktorandin von der Fachhochschule Potsdam, wie Jugendliche zur politischen Partizipation motiviert werden. Pointiert wurden auch die Gäste begrüßt, indem Politik und Wissenschaft ihre Erwartungen an einen solchen Abend skizzierten. Für die Landtagspräsidentin Prof. Ulrike Liedtke und die Vorsitzende des Kuratoriums von proWissen, Professorin Dr. Eva Schmitt-Rodermund, ist der Parlamentarische Abend als Format nicht aus der Zeit gefallen.

»Persönlicher Austausch tut gut«, so die Präsidentin der Fachhochschule Potsdam. »Da fällt es auch nicht schwer, im Nachgang zum Telefonhörer zu greifen, wenn es eine Frage gibt.« Oberbürgermeister Mike Schubert nutzte die Gelegenheit, das POTSDAM LAB als kreativen Ort für Diskurse und Workshops allen ans Herz zu legen. Warum es heutzutage wichtiger denn je ist, wissenschaftliche Expertise in den politischen Raum zu tragen, erläuterte Professor Dr. Bernhard Diekmann vom AWI – hier als Vertreter von LAUF e.V.

Neben rund 30 Abgeordneten informierte sich auch die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Manja Schüle, an sechs Thementischen, die die Vielfalt der wissenschaftlichen Einrichtungen im Land abbildeten: Bildung & Fachkräfte; Klima & Umwelt; Gesundheit & Ernäh-

ung; Gesellschaft, Demokratie & Medien; Energie & Wirtschaft; Bau & Mobilität. An den Infoständen luden die Forschenden dazu ein, Fragen zu stellen. Ob virtuelle Begegnungen mit NS-Zeitzeugen, Großprojekte und ihr Potential am Beispiel von TESLA, die Zukunft der Digitalen Diagnostik oder der Umgang mit der Ressource Wasser in Brandenburg.

Die Gespräche waren intensiv, lebhaft und persönlich. »Die Diskussionen bei uns am Tisch über Lehrkräftebildung und Universitätsschule liefen über die Grenzen der Fraktionen hinweg«, sagte Prof. Andreas Borowski. »Rückfragen konnten sofort beantwortet werden.« Die Ministerin zeigte sich bei allen Themen sehr engagiert.



Auch Strategien konnten am Rande abgestimmt werden: »Wir haben uns über die Verhandlungen der Hochschulverträge ausgetauscht«, bilanzierte Professorin Schmitt-Rodermund, »wie dieser Prozess optimiert werden kann.« Ein rundum gelungener Parlamentarischer Abend, was sich auch darin zeigte, dass die Wissenschaftsetage bis zum Ende gegen 22 Uhr gut besucht war und die Ministerin als eine der Letzten gegangen ist.

Social Media Bewerbung



Quo Vadis, KI?

Entwicklung einer Leitstrategie für Künstliche Intelligenz in Brandenburg



VERFASST VON
ANNETTE WEISS

Im Zuge der digitalen Transformation spielt die Künstliche Intelligenz (KI) eine immer wichtigere Rolle in der Gestaltung unserer Zukunft. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) hat eine Initiative zur Entwicklung einer umfassenden KI-Leitstrategie für Brandenburg gestartet. Federführend ist der Staatssekretär im Ministerium, Herr Tobias Dünow. Im Zuge dessen wurde proWissen Potsdam e.V. mit der Moderation sowie flankierender Öffentlichkeitsarbeit von vier Paneldiskussionen zum Thema KI mit anschließendem Austausch mit der Stadtgesellschaft beauftragt. Ein Teil der Veranstaltungen fand in der Wissenschaftsetage statt.

Über mehrere Dialogveranstaltungen hinweg wurden wichtige Aspekte der KI, wie ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt, ethische Bedenken und die Notwendigkeit einer vertrauenswürdigen Regulierung diskutiert. Federführend hierbei war Tobias Dünow. Die Veranstaltungen, moderiert von Dr. Simone Leinkauf und Annette Weiß von proWissen Potsdam, boten eine Plattform für den Austausch zwischen Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und der Zivilgesellschaft. Themen wie »Vertrauenswürdige KI« und »KI und Arbeitsmarkt« standen dabei im Fokus der Diskussionen. Ein besonderes Highlight war die Podiumsdiskussion »Klaut die KI unsere Jobs?«, welche unterschiedliche Perspektiven zur Zukunft der Arbeit und der Rolle der KI erörterte. Zusätzlich wurden spezielle Themen wie »KI und Kultur – Wer schreibt in Zukunft unsere Literatur?« behandelt, wo die Rolle von KI in der Generierung literarischer Texte und die urheberrechtlichen Implikationen diskutiert wurden.

Der zweite Brandenburger KI-Tag ergänzte diese Diskussionen durch den Fokus auf praktische Anwendungen und die Weiterentwicklung der KI-Technologie in verschiedenen Sektoren. Die Veranstaltungen zielten darauf ab, ein breites Verständnis für die technologischen, sozialen und rechtlichen Implikationen der KI zu schaffen und die Grundlage für eine nachhaltige und inklusive KI-Strategie zu legen, die die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger Brandenburgs berücksichtigt.

Social Media Bewerbung



WISPoP

Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation



PROJEKTLEITUNG ANDREA JACOB &
ULRIKE CLAUSEN

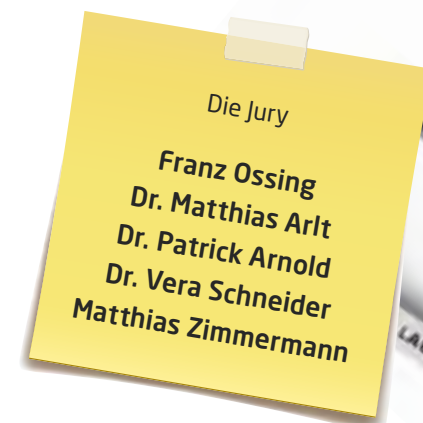
Wissenschaftskommunikation populär: Der Verein proWissen Potsdam schreibt gemeinsam mit der Stiftung pearls – Potsdam Research Network seit 2019 jährlich den Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation (WISPoP) in Höhe von 1.500 € für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus. Seit 2022 wird zudem der WISPoP – Publikumspreis in Höhe von 500 € für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler vergeben. 2023 konnte der Publikumspreis nicht vor Ort überreicht werden, weil durch einen Potsdam-Besuch des französischen Präsidenten Emmanuel Macron die Innenstadt gesperrt und der Zugang zur Wissenschaftsetage stark eingeschränkt war. Die Entscheidung für den Publikumspreis fiel deshalb nach einem Instagram-Wettbewerb.



Der WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation 2023 ging an »hör mal: lausitz.« ein Podcast zum Strukturwandel von Victoria Luh, RIFS Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit – Helmholtz Zentrum Potsdam.



Der WISPoP – Publikumspreis ging nach einem Instagram-Pitch an das Instagram-Format »Kopf und Kuchen« von Anna-Sophie Barbutov und Team, Fachhochschule Potsdam.



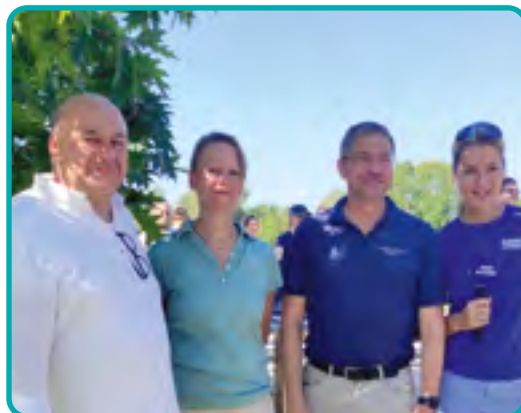
Wissenschaft bewegt Potsdam

Laufveranstaltung mit Rahmenprogramm für die gesamte Familie



PROJEKTLÉITUNG
ANTJE SCHÖTZ

Zum mittlerweile 3. proWissen-Lauf gingen am Sonntag, dem 10. September 2023, zahlreiche Laufbegeisterte an den Start. Bei hochsommerlichen Temperaturen liefen große und kleine Läuferinnen und Läufer wieder die abwechslungsreiche Strecke im Volkspark Potsdam – vorbei an Obstbäumen, Blumenwiesen und der Biosphäre. Gelaufen wurde wie im Vorjahr 800 Meter von den Kleinen und 5 oder 10 km durch Freizeit- und sicher auch Profiläufer. Auf Profiläufer lassen zumindest die hervorragenden Zeiten der besten Läuferinnen und Läufer schließen. Eröffnet wurde der proWissen-Lauf durch unseren Vereinsvorsitzenden, Oberbürgermeister Mike Schubert.



Für den 3. proWissen-Lauf wurden Lanyards gestaltet und produziert.



Urkunde



Gingen im Vorjahr noch insgesamt 124 Läuferinnen und Läufer an den Start, konnten wir die Zahl in diesem Jahr nahezu verdoppeln. Auch das Rahmenprogramm der als Lauf- und Familien-Veranstaltung konzipierten Veranstaltung wurde 2023 erweitert und fand große Resonanz bei allen Besuchern. Ob die Info- und Mitmachstände der Universität Potsdam, der ESAB - Fachhochschule für Sport und Management und der ProPotsdam GmbH oder die sportlichen Angebote der verschiedenen teilnehmenden Vereine – alles wurde gut besucht und genutzt. Und auch zum Erhalt des Sportabzeichens konnte die eine oder andere Disziplin absolviert werden.



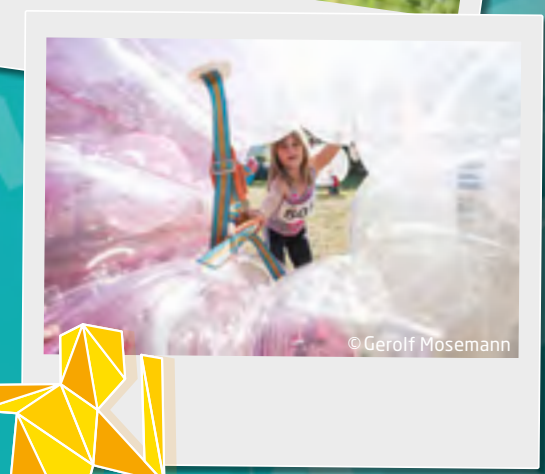
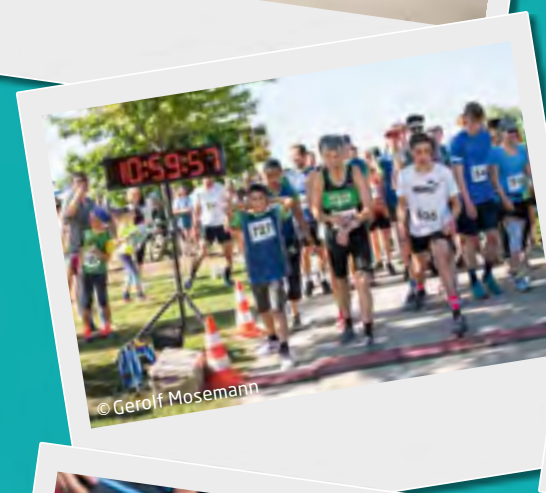
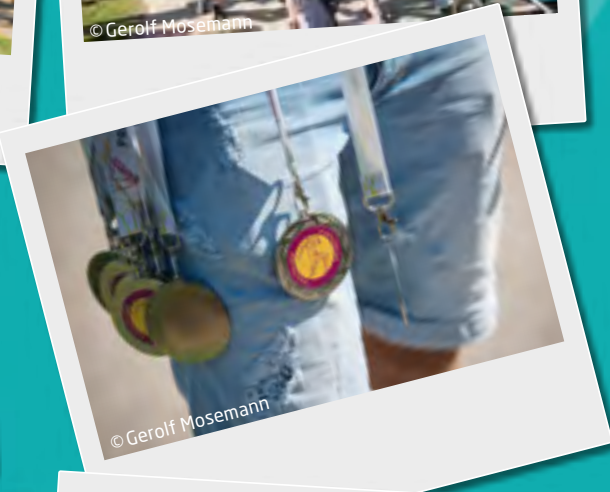
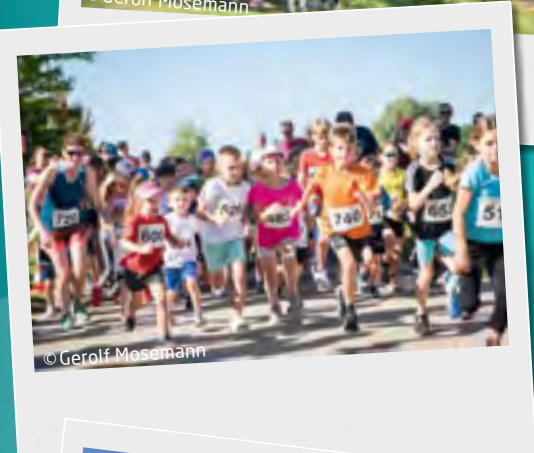
Medaille



DIN A1 Plakat

Dank des Engagements unserer verschiedenen Partner und Sponsoren wird diese Veranstaltung auch in den Folgejahren fortgeführt - weiterhin mit dem Ziel wissenschaftlichen Einrichtungen der Landeshauptstadt Potsdam und die breite Öffentlichkeit auch sportlich zu vernetzen.

Wir bedanken uns bei:
ESAB – Fachhochschule für Sport und Management, Landessportbund Brandenburg, Verein Wandertag.net, DLRG, Pro Potsdam GmbH, Stadtwerke Potsdam, Biosphäre Potsdam ProPotsdam Naturerlebnis GmbH, Universität Potsdam, Landeshauptstadt Potsdam, Fotografie Gerolf Mosemann.



PROWISSEN-LAUF

30 Jahre AWI: Interview mit Prof. Bernhard Diekmann



DIE FRAGEN STELLTE
SIMONE LEINKAUF

Forscher:innen des Alfred-Wegener-Instituts, dem Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), arbeiten im internationalen Verbund in den kalten Regionen der Welt. Die AWI-Forschungsstelle Potsdam, die 1992 als Außenstelle des Bremerhavener Mutterhauses gegründet wurde, feiert ihren 30. Geburtstag. Prof. Bernhard Diekmann leitet das Potsdamer Institut seit 2015.

Die Polargebiete verändern sich, sie spielen eine zentrale Rolle im globalen Klimasystem. Können aus den Forschungsergebnissen des AWIs Empfehlungen abgeleitet werden, um den Klimawandel aufzuhalten?



» In der Tat schreitet der Klima- und Umweltwandel in der festländischen und ozeanischen Arktis wesentlich stärker als in anderen Regionen der Erde voran. Sorge bereitet uns der Permafrost, der durch das tiefgründige Auftauen im Sommer verstärkt klimawirksame Treibhausgase wie Kohlendioxid und Methan freisetzt. Ökologische Änderungen der Vegetationsdynamik sind erkennbar und die Lebensbedingungen für die einheimischen Menschen ändern sich. Kapriolen in europäischen Großwetterlagen mit Hitzewellen oder Kälteeinbrüchen deuten auf Umbrüche in der atmosphärischen Zirkulation hin, die möglicherweise ihren Ursprung über Fernwirkungen in der Arktis haben.

Unsere Aufgabe ist es, auf diese Verstrickungen der Natur aufmerksam zu machen, die auf den menschlich verursachten Klimawandel zurückzuführen sind und sich verstärken werden. Daraus

ergibt sich die klare Handlungsempfehlung gegenzusteuern. Die Kommunikation mit Entscheidungsträger:innen gelingt dabei maßgeblich über Wissenstransfer, so wie ihn bspw. unser Arktisbüro oder auch der Verein proWissen Potsdam leistet. «

Wie unterscheiden sich die Arktis und die Antarktis voneinander?

» Die arktische Region am Nordpol wird von einem Ozean eingenommen, der von Landmassen umschlossen ist. Die Antarktis ist ein isolierter Kontinent auf dem Südpol, der von einem Ringozean umgeben wird. Politisch gesehen ist die Antarktis ein freies Areal, das Dank des internationalen Antarktisvertrags mit eingefrorenen Territorialansprüchen nur umweltverträglich und aus wissenschaftlichem Antrieb erkundet werden darf. Die Ausbeutung von Rohstoffen ist tabu. Anders stellt es sich in der Arktis dar, wo die politischen Abstimmungen durch die momentanen Wirren des menschlichen Handelns erschwert sind. Das hat auch Auswirkungen auf die Planung und Durchführung von Expeditionen. Zur Zeit werden alle Aktivitäten in Sibirien aufgegeben. Das trifft uns hart und führt leider auch zu Lücken in der Datenerhebung in einer der bedeutenden Regionen des arktischen Klimawandels. «

Wer ist für unser Klima von größerer Bedeutung: die Arktis oder die Antarktis?

» Noch die Arktis. Hier ist die Erwärmung mit den bereits genannten Auswirkungen bereits mehr als doppelt so hoch als im weltweiten Mittel. Die Antarktis scheint nachzuziehen. Verluste im Eisvolumen sind bereits zu verzeichnen. Ich war dieses Jahr nach 15 Jahren wieder mit dem Forschungsschiff POLARSTERN an der antarktischen



Küste unterwegs und wurde Zeuge von milden Sommertemperaturen um den Gefrierpunkt und heftigen Stürmen, die auf eine Verlagerung der Westwinde näher zum Kontinent hindeuten. Gesicherte Aussagen dazu erfordern allerdings langjährige Beobachtungen. «

Beobachten wir kurzfristige Schwankungen oder langfristige Trends?

» Umwelt- und Klimawandel sind natürliche Prozesse in der Erdgeschichte. Das weiß ich nur zu gut als Geologe. Die Abläufe vollziehen sich über Jahrtausenden bis zu tausend- und hundertjährigen Zeitskalen, wenn auch gelegentlich mit abrupten Wechseln. Diese Botschaften aus der Vergangenheit binden wir mit ein in unsere Auswertungen. Im Vordergrund steht jedoch der heutige Wandel, der sehr kurzfristig vom Menschen dominiert wird. Die Umweltsignale müssen ernst genommen werden. «

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



LEITUNG
ANNETTE WEISS

Das Jahr 2023 war für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von proWissen Potsdam e.V. besonders erfolgreich. Große Projekte wie »Beam me up Potsdam - einmal Milchstraße und zurück« und »Mars findet Stadt« erhielten breite Aufmerksamkeit in der lokalen und bundesweiten Presse. Die Eröffnung des Potsdam Lab, der Potsdamer Tag der Wissenschaften, die neuen Ausstellungen und das Forum »KI im Dialog« für das Wissenschaftsministerium des Landes Brandenburg fanden ebenfalls starke Beachtung. Durch die vertrauensvollen Kontakte zur Brandenburger Presselandschaft konnten viele ganzseitige Artikel inklusive Fotos platziert werden. Insgesamt wurden 43 Pressemitteilungen verschickt. Dennoch zeigt sich, dass zur Erreichung jüngerer Zielgruppen Social Media zunehmend unverzichtbar wird und die Pressearbeit sinnvoll ergänzt.

Sonderbeilage

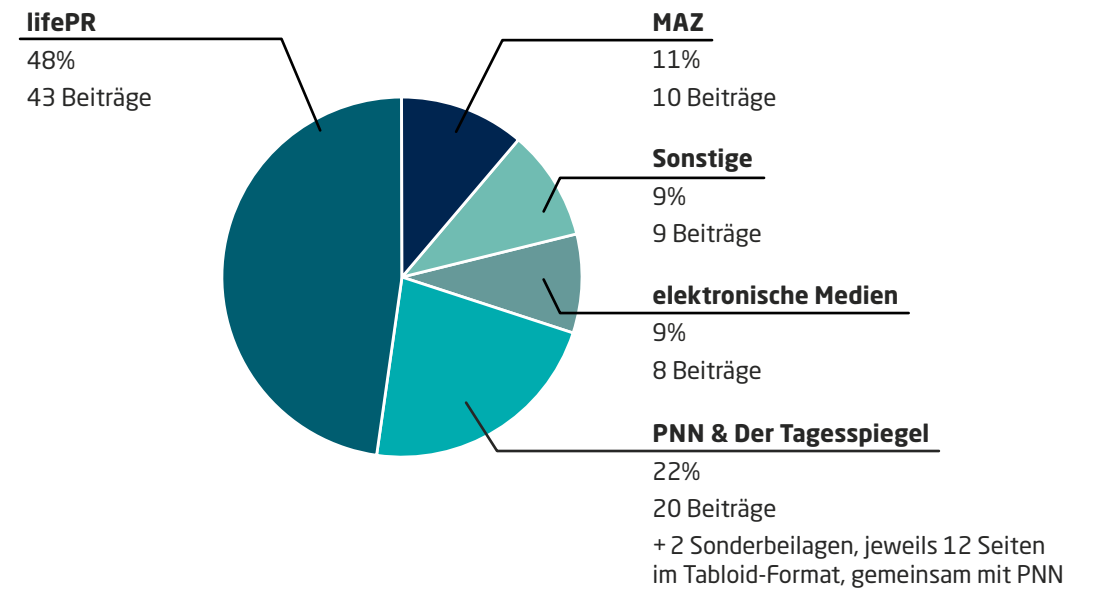
Cover im
Mai 2023



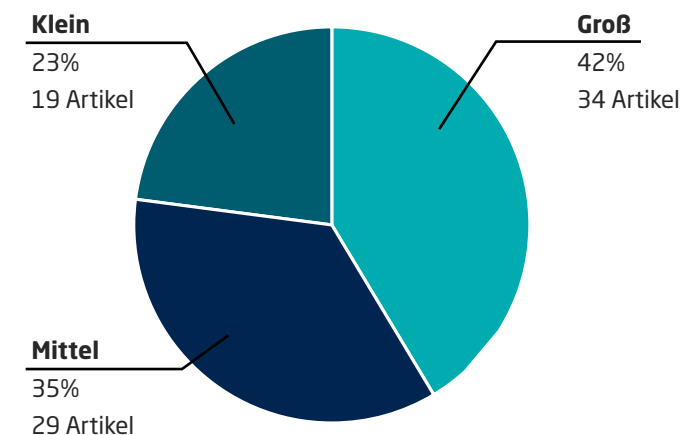
Cover im
September
2023



Auswertung Medienbeobachtung



Artikelgröße in Printmedien



Medienkooperationen
rbb Antenne Brandenburg
Mittzeit | PotsKids
MAZ | PNN
Berliner Fenster
Münchener Fenster

Auswertung Webauftritt und Social Media



zwei Minuten

Besuchsdauer pro
aufgerufener Seite



84.000

Nutzer

10.000

regelmäßige Nutzer



über 350

Besucher pro Tag



1.500

Besucher pro Tag bei
besonderen Ereignissen



15.789

Impressionen



6.761

Reichweite



340

Content-
Interaktionen



129

Beiträge &
Reels



46.683

Reichweite



3.868

Likes

Die erfolgreichsten Instagram-Beiträge und Reels

1.

Reichweite
3.173



Einladungs-Reel zur Eröffnung
des POTSDAM LAB durch Geschäfts-
führerin Dr. Simone Leinkauf

2.

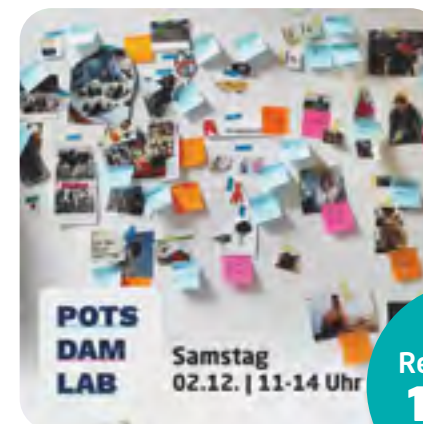
Reichweite
2.398



Reel zum Start und
Aufbau des PTdW 2023

3.

Reichweite
1.650



Einladung zum Living
Portraits - Design Thinking
Workshop im POTSDAM LAB

Grafik -und Kommunikationsdesign



LEITUNG
ELENA LOPTEVA

Die Schwerpunkte im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign waren dieses Jahr sowohl die Open-Air- und Plakatausstellung »Beam me up, Potsdam – Einmal Milchstraße und zurück!« im Rahmen des »Wissenschaftsjahres 2023 – Unser Universum«, sowie die Bewerbung der Podcastfolgen zu der Ausstellung und des Projektes »Mars findet Stadt«. Für das POTSDAM LAB wurden Flyer, Plakate und Social Media Inhalte gestaltet. Hinzu kamen die

alljährlichen Aufgaben, wie die Gestaltungsarbeiten für den proWissen-Lauf, die Stiftung *pearls*, den EMYS-Sachbuchpreis, die Veranstaltungsreihen, sowie die verschiedenen Ausstellungen in der WIS. Einen großen Anteil nahmen die Arbeiten für die Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook in Anspruch.



Instagram Beiträge



Ausstellungsplakate



DIN lang Flyer für das POTSDAM LAB und Schilder für Design-Thinking-Regeln



externe Aufträge

Für die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) wurde ein Roll-Up als mobil einsetzbares Werbemittel gestaltet. Dieses soll bei Veranstaltungen im Bereich der Kulturförderung zum Einsatz kommen. Im Rahmen des externen Auftrags wurden mehrere Entwürfe im Stil einer digitalen Collage entwickelt und ausgearbeitet.

Roll-Up-Entwurf im Stil einer digitalen Collage



Jahresbilanz

Aktiva

	EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.152,00	10.072,00
II. SACHANLAGEN			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vereinsausstattung, Sonstige Anlagen und Ausstattung	3.644,00 <u>11.424,00</u>	15.068,00	2.006,00 58.858,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse, Waren		27.450,86	35.418,64
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.158,06		17.749,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.427,06</u>	13.585,12	7.789,24
III. Kasse, Bank		150.013,87	56.915,16
C. AKTIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN		25,00	0,00
		<u>212.294,85</u>	<u>188.808,53</u>

Passiva

	EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Ergebnisvorträge			
1. Ergebnisvorträge allgemein		149.606,88	198.651,12
II. Jahresergebnis		9.581,41-	49.044,24-
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	543,06		1.111,20
2. Sonstige Rückstellungen	<u>24.290,00</u>	24.833,06	18.030,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.467,92		3.906,39
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.227,22</u>	25.695,14	5.804,06
D. PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN		21.741,18	10.350,00
		<u>212.294,85</u>	<u>188.808,53</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	133.315,00		133.445,00
2. Zuschüsse	578.731,11		270.000,00
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>300,01</u>	712.346,12	12.587,46
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	8.790,21		13.534,58
2. Personalkosten	380.783,41		309.336,17
3. Reisekosten	341,93		755,90
4. Raumkosten	25.293,64		25.293,64
5. Übrige Ausgaben	<u>174.816,39</u>	590.025,58	10.347,26
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		122.320,54	56.764,91
B. ERTRAGSSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen			
Spenden		10.737,60	10.672,83
II. Vermögensverwaltung (ertragssteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen		355,53	0,00
III. Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragssteuerneutral)			
1. Nicht abziehbare Ausgaben		0,00	778,00
Gewinn/Verlust ertragssteuerneutrale Posten		11.093,13	9.894,83
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragssteuerfreie Einnahmen			
Miet- und Pachtverträge	90.000,00		90.000,00
Sonstige ertragssteuerfreie Einnahmen	<u>33.059,55</u>	123.059,55	25.337,84
II. Ausgaben			
1. Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben		95.373,38	95.417,82
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>27.686,17</u>	<u>19.920,02</u>

	EUR	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (umsatzsteuerpflichtig)			
1. Umsatzerlöse	150.105,55		154.841,15
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.216,88		1.460,21
Aufwendungen für bezogene Leistungen	183.822,96		193.265,90
3. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	104.328,06		89.906,02
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>11.177,57</u>	303.545,47	13.149,83
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>153.439,92-</u>	<u>142.940,81-</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (umsatzsteuerfrei)			
1. Umsatzerlöse		335,00	0,00
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	316,44		0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.046,00	4.362,44	4.760,00
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>4.027,44-</u>	<u>4.760,00-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>157.467,36-</u>	<u>147.700,81-</u>
E. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Umsatzerlöse	102.241,49		128.581,02
2. Bestandsveränderungen	3.645,38-		3.849,58-
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>45,45</u>	98.641,56	0,00
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.270,99		767,10
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.180,00		6.351,46
5. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	84.841,01		91.749,33
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.286,79		0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>11.276,66</u>	111.855,45	13.034,54
8. Sonstige Steuern		0,00	752,20
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>13.213,89-</u>	<u>12.076,81</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u>13.213,89-</u>	<u>12.076,81</u>
F. JAHRESERGEBNIS			
		<u>9.581,41-</u>	<u>49.044,24-</u>

Vereinsdaten

Stand Dezember 2023

Name	proWissen Potsdam e. V.
Sitz	WIS im Bildungsforum, Am Kanal 47, 14467 Potsdam
Gründungsjahr	2004
Zuständiges Finanzamt	Finanzamt Potsdam
Gemeinnützigkeit	Bescheinigt im letzten Freistellungsbescheid vom: 13.12.2023 für 2022
Mitgliederstatistik	Gründungsmitglieder: 35
Aktuelle Mitglieder	104 davon 90 Institutionen, 13 private Fördermitglieder, sowie ein Ehrenmitglied Vertretung von rund 40.000 Personen

Seit April 2004 ist proWissen Potsdam e. V. in seiner gegenwärtigen Rechtsform als gemeinnütziger Verein registriert. In der Satzung des Vereins ist die Gremienstruktur festgelegt: Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium und der Vorstand.

Vorstand	Mike Schubert, Vorstandsvorsitzender Prof. Oliver Günther, Ph.D., stv. Vorsitzender Wolfgang Hadlich, Schatzmeister Apl. Prof. Dr. Bernhard Diekmann, Beisitzer Jann Jakobs, Ehrenvorsitzender
Kuratorium	Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund, 1. Vorsitzende (FHP) Prof. Dr. Christoph Meinel, 2. Vorsitzender (HPI) Prof. Dr. Susanne Buiter (GFZ), 2. Vorsitzende ab 01.04.2023 Ulrike Behrens (DESY) Dr. Andreas Bohlen (UP Transfer) Mareike Doepner (LHP) Dr. Silke Engel (UP) Dr. Daniel Hönow (IHK) Prof. Dr. Ralf Herbrich (HPI) Agnes von Matuschka (Potsdam Science Park) Dr. Volker Rachold (AWI) Prof. Dr. Mark Stitt (MPI MP) Prof. Dr. Susanne Stürmer (Filmuni)
Geschäftsstelle	Wissenschaftsetage WIS im Bildungsforum Am Kanal 47, 14467 Potsdam
Team	siehe Seite 67

Mitglieder

des Vereins proWissen Potsdam

Hochschulen, Institute und Bildungseinrichtungen

Akademie für Psychotherapie und Interventionsforschung GmbH/API
Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung/AWI
Arbeitsgemeinschaft freier Schulen Brandenburg e. V.
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften/BBAW
Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg
Biosphäre Potsdam GmbH
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg/BTU
Deutsches Elektronen-Synchrotron/DESY
Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke/DIFE
Deutsches Kulturforum östliches Europa e. V.
Die Kinderwelt GmbH
Einstein Forum
Evangelisches Gymnasium Hermannswerder
Hochschule Clara Hoffbauer Potsdam HCHP
Fachhochschule Potsdam/FHP
ESAB Fachhochschule für Sport & Management Potsdam
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Förderverein Haus der Natur in Potsdam e. V.
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung/IAP
Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie/IZI-BB
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule
G3 – Arbeitsgemeinschaft für moderne Medizin e. V.
GEOkomm/Verband der Geoinformationswirtschaft Berlin/Brandenburg e. V.
Hannah-Arendt-Gymnasium
Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH/HPI
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH/HZB
Helmholtz-Zentrum hereon GmbH
Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
mit dem Forschungsinstitut für Nachhaltigkeitsforschung/RIFS
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium, Freundeskreis
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde/HNEE
Humboldt-Gymnasium Potsdam
IfG.CC – The Institute for eGovernment
IHP GmbH – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg LGB
Leibniz-Gymnasium Potsdam
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V./ATB
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam/AIP
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau IGZ e. V.

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung/IRS
 Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung/ZZF
 Leonardo da Vinci Gesamtschule Potsdam
 Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft
 Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik/Albert-Einstein-Institut/MPI AEI
 Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung/MPI KG
 Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie/MPI MP
 Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane/MHB
 Montessori Oberschule Potsdam
 Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien/MMZ
 Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V./PIK
 StadtrandELFen e.V.
 Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
 Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg/SPSG
 Stirling Technologie Institut Potsdam gGmbH/STIP
 Technische Hochschule Wildau
 University of Digital Science
 University of Europe for Applied Sciences
 Universität Potsdam/UP
 Universitätsgesellschaft Potsdam e.V.
 UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam/UP Transfer
 Urania »Wilhelm Foerster« Potsdam e.V.
 Verein Oberlinhaus
 Voltaireschule Potsdam
 Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr/ZMSBw

Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen und Unternehmen

Alexianer St. Josef Krankenhaus Potsdam GmbH
 araneaNET GmbH
 Barmer Potsdam
 Berliner Volksbank eG
 Die Blattmacher GmbH
 Christoph Miethke GmbH & Co. KG
 Deutsche Kreditbank AG / DKB
 Dorint Hotel Potsdam
 Filmpark Babelsberg GmbH
 Glockenweiß GmbH
 Industrie- und Handelskammer Potsdam/IHK
 Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
 Kongresshotel Potsdam
 Landeshauptstadt Potsdam
 Märkisches Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH/MAZ
 Marketing-Club Potsdam e.V.
 medienlabor GmbH
 Museum Barberini

NH Potsdam City Center
 Pro Potsdam GmbH
 Semtation GmbH
 Stadtwerke Potsdam GmbH
 Standortmanagement Golm GmbH
 Stiftung Garnisonkirche Potsdam
 Volkspark Potsdam
 Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH / WFBB

Private Fördermitglieder

Dr. Manuel Anhold	Prof. Dr. Hanna Löhmannsröben
Dr. Gesine Dörr	Prof. Dr. Hans-Gerd Löhmannsröben
Prof. Dr. Hans-Wolfgang Hubberten	Nadine Lux
Jann Jakobs	Prof. Dr. Bernd Müller-Röber
Gerd Lehnhardt	Dr. Andrea Palent
Prof. Dr. Thomas Leinkauf	Dr. Manfred Wäsche
Dr. Uwe Lieschke	

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Emmermann

Insofern die institutionellen Mitglieder Akronyme als Kurzform für ihre Einrichtung verwenden, werden diese nach der Nennung des kompletten Namens in der Mitgliederliste genannt. Im Geschäftsbericht werden bei der Nennung der Institutionen z. B. als Kooperationspartner die Akronyme verwendet.

Funktion und Ziele des Vereins

Der Zweck des 2004 gegründeten Vereins ist in der Vereinssatzung festgelegt. Umgesetzt wird dieser u.a. durch den Betrieb der Wissenschaftsetage im Zentrum von Potsdam, durch engagierte Netzwerkarbeit in unterschiedlichen regionalen, überregionalen und bundesweiten Netzwerken, durch Lobbyarbeit für die Wissenschaft sowie durch diverse Formate der Wissenschaftskommunikation. Möglichst viele Menschen sollen so von Forschungsergebnissen erfahren und mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch kommen. Der Verein unterstützt auf diese Weise die Landeshauptstadt Potsdam auf dem Weg von einer Stadt der Wissenschaft zu einer Stadt des Wissenstransfers.

Sitzungen der Vereinsorgane

03.03.2023	Vorstandssitzung
30.03.2023	Kuratoriumssitzung
25.10.2023	Mitgliederversammlung

Betrieb der WIS

Raumnutzungen in der Wissenschaftsetage

Seminarräume, ein kreatives Ambiente, zuverlässige und moderne Konferenztechnik sowie aufmerksame Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins sichern den Betrieb der Wissenschaftsetage. Die WIS verfügt über drei eigene Seminarräume – *Gundling*, *Süring* und *Volmer* –, von denen zwei durch eine mobile Trennwand zu einem Vortragsraum verbunden werden können. Mit dem Raum *Schwarzschild*, dem Besprechungsraum auf dem Dach, haben wir einen exklusiven Seminarraum im Angebot, der aber nicht barrierefrei und somit nur für geschlossene Gesellschaften geeignet ist.



Die Dachterrasse



Raum *Schwarzschild* auf dem Dach



Raum *Volmer/Süring*



Raum *Gundling*

Das Team

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Dr. Simone Leinkauf
Geschäftsführung



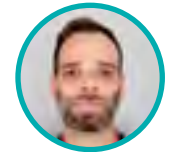
Antje Schötz
Büroleitung
Projektmanagement
Zuwendungen



Oliver Normen Wachholz
Assistenz der Geschäftsführung
Website



Heiko Mitulla
Hausmeister
Ausstellungen
Veranstaltungsbetreuung



Christoph Munz
Hausmeister
Ausstellungen
Veranstaltungsbetreuung
(ab 09.2023)



Elena Lopteva
Grafik
Kommunikationsdesign



Johanna von Scheven
Grafik
Kommunikationsdesign



Annette Weiß
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wissenschaftsjahr Podcast



Dagmar Altenhöner
Projektmanagement
POTSDAM LAB
Netzwerke & Kommunikation



Dr. Ulrike Clausen
Projektmanagement
EMYS-Sachbuchpreis
Verwaltung Stiftung Potsdam
Research Network



Florian Gerstmann
Projektmanagement
Projektleitung POTSDAM LAB



Andrea Jacob
Verwaltung Stiftung Potsdam
Research Network
Projektmanagement
(bis 08.2023)



Felix Loschek
studentische Mitarbeit
Projektmanagement
Wissenschaftsjahr



Alexandra Mirzoyan
studentische Mitarbeit
Grafik
Kommunikationsdesign

Bildnachweise

Titelbild proWissen Potsdam e.V.

S. 3 Matthias Baumbach

S. 4-5 proWissen Potsdam e.V.

S. 7 proWissen Potsdam e.V. | Peter Raddatz

S. 8-9 proWissen Potsdam e.V.

S. 12 proWissen Potsdam e.V. | AIP, Thomas Spikermann

S. 13 proWissen Potsdam e.V.

S. 14 Matthias Baumbach

S. 15 Dr. Philipp Richter

S. 16-17 proWissen Potsdam e.V.

S. 18 Matthias Baumbach

S. 19 proWissen Potsdam e.V.

S. 20 proWissen Potsdam e.V. | toolboxx-media, Magdeburg | Dr. Bauers

S. 21 Matthias Baumbach | AIP, Thomas Spikermann

S. 22 proWissen Potsdam e.V. | Felix Loschek | Hannah Gußner

S. 24 Matthias Baumbach | Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

S. 25 Gerhard Westrich | Anja Cramer | proWissen Potsdam e.V.

S. 28 Matthias Baumbach | proWissen Potsdam e.V. | helvetiq Verlag

S. 29 Haupt Verlag | Rotfuchs Verlag | Knesebeck Verlag | Coppenrath Verlag | Oetinger Verlag | Black Voices Verlag | Jumbo Verlag | helvetiq Verlag | cbj Verlag | Moritz Verlag | Klett Kinderbuch Verlag | Tyrolia Verlag

S. 30 Gerolf Mosemann | sevens[+]maltry | Peter Dörmer

S. 31 Peter Dörmer | proWissen Potsdam e.V.

S. 35 Matthias Baumbach | Alexander Schubert | Gerhard Westrich

S. 36 proWissen Potsdam e.V.

S. 38 Matthias Baumbach | sevens[+]maltry

S. 39 proWissen Potsdam e.V.

S. 42 proWissen Potsdam e.V. | Thomas Roesse

S. 44-47 proWissen Potsdam e.V. | Matthias Baumbach

S. 50-51 Matthias Baumbach | AWI | Volker Rachold

S. 52 proWissen Potsdam e.V. | Der Tagesspiegel, Potsdamer Neueste Nachrichten (PNN) vom 05.05.23 und 08.09.23

S. 55-57 proWissen Potsdam e.V. | Gerhard Westrich

S. 66 Matthias Baumbach

S. 67 Matthias Baumbach | Gerhard Westrich | proWissen Potsdam e.V. | sevens[+]maltry

Impressum

Herausgeber

proWissen Potsdam e.V.
WIS im Bildungsforum
Am Kanal 47 | 14467 Potsdam
prowissen-potsdam.de

Kontakt

Telefon: 0331 977 4599
Fax: 0331 977 4579
Mail: prowissen@prowissen-potsdam.de

Redaktion

Dr. Simone Leinkauf (Leitung)
und das proWissen-Team

Layout/Satz

Elena Lopteva
Johanna von Scheven
Alexandra Mirzoyan

Druck

LGB (Landesvermessung und
Geobasisinformation Brandenburg)

Nachhaltigkeitsaspekt

Der Verein proWissen Potsdam setzt sich für eine nachhaltige Produktion der Printmedien ein und bemüht sich, mit Dienstleistern zusammenzuarbeiten, die diesen Anforderungen genügen.

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Das POTSDAM LAB ist ein leuchtendes Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung anwendungsorientierter Wissenschaft in die Praxis. Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu Themen der (Stadt)-Entwicklung bringt im POTSDAM LAB die Themen der Wissenschaft zu den Menschen. Der Verein proWissen verbindet die Wissenschaftseinrichtungen der Region in einem starken Netzwerk, das den Wissens- und Technologietransfer fördert und die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft intensiviert. Gemeinsam schaffen wir eine lebendige Plattform, die innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen entwickelt und Potsdam als führenden Wissenschaftsstandort weiter stärkt. Dank des Engagements aller Beteiligten setzen wir neue Maßstäbe in der Wissenschaftskommunikation und tragen maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Region bei.



Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund

ist Präsidentin der Fachhochschule Potsdam und
1. Kuratoriums-Vorsitzende von proWissen Potsdam e.V.